

Dezember 2025 -März 2026  
Nr. 202

# Evangelische Gemeinde Ammersee West



Dettenhofen • Dettenschwang • Dießen • Eching • Eresing • Finning • Greifenberg • Obermühlhausen • Riederau • Schondorf • Utting • Windach



**Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich:  
Freuet euch!**

Philipper 4,4

# INHALT

## Inhalt

### 2 ... Adressen

#### Impressum

### 3 ... Angedacht

### 4 ... Editorial

#### Thementeil

### 5 ... O du fröhliche

### 6 ... Weihnachtsfreude

### 8 ... Freude-Rezept

### 8 ... Glockenfeier

### 10 .. Neues von der neuen Kirche

### 11... Stuhlsponder gesucht!

#### Verteiler gesucht

### 12... Eine große Freude

### 14 .. Pfadfinder in Norwegen

### 15... Super Mario in der Toskana

### 17... Jugendausschuss

### 19 .. Libi Kinderzeltlager

#### Toll war's!

### 20.. Ratatouille Gottesdienst

### 21... Enneagramm-Workshop

### 22 .. Besondere Gottesdienste

### 23.. Weihnachten

#### Freud' und Leid

## Adressen

### Evang.-Luth. Pfarramt Dießen-Utting

[pfarramt.utting@elkb.de](mailto:pfarramt.utting@elkb.de)

Laibnerstraße 20, 86919 Utting

Sekretariat: Elisabeth Erhard

Tel 08806-7234, Fax 08806-7091

Öffnungszeiten

Mo und Fr 9.00 – 11.00 Uhr

Di 11.00 - 12.00 Uhr

Do 15.00-17.00 Uhr

<https://www.evangelisch-am-ammersee.de>

[www.instagram.com/evangelischammersee](http://www.instagram.com/evangelischammersee)

[www.facebook.com/evangelischammersee](http://www.facebook.com/evangelischammersee)

### Pfarrerin Alexandra Eberhardt

[alexandra.eberhardt@elkb.de](mailto:alexandra.eberhardt@elkb.de)

### Pfarrer Jochen Eberhardt

[jochen.eberhardt@elkb.de](mailto:jochen.eberhardt@elkb.de)

Laibnerstraße 20, 86919 Utting

Tel 08806-95163

### Pfarrer Dirk Wnendt

[dirk.wnendt@elkb.de](mailto:dirk.wnendt@elkb.de)

Brunnenstraße 39, 86938 Schondorf

Tel 08192-9955996

### Jugendreferent Dominik Drogat

[dominik.drogat@elkb.de](mailto:dominik.drogat@elkb.de)

Mobil 0160-8484365

### Kirche u. Gemeindehaus Dießen

Fischermartlstr. 14, 86911 Dießen

### Kirche u. Gemeindehaus Utting

Laibnerstraße 25, 86919 Utting

Hausmeister: Helmut Schiller

Mobil 0171-5567387

### Sozialer-Mobiler-Hilfsdienst

Mo – Fr 8.00 – 17.00 Uhr

Mobil 0170-8961302

## Impressum

### Konten der Gemeinde:

Kontoinhaber:

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Utting

### Gemeindekonto:

IBAN DE82 7005 2060 0000 1532 96

BIC BYLADEM1LLD

### Spenden- und Kirchgeldkonto:

IBAN DE66 7005 2060 0000 1055 69

BIC BYLADEM1LLD

### Herausgeber: Evang. - Luth.

Kirchengemeinde Dießen-Utting

### Redaktion:

Lisa und Peter Platzer

Pfrin. Alexandra Eberhardt

(V.i.S.d.P)

**Bildrechte**, soweit nicht anders vermerkt, liegen bei der Redaktion.

Fotos

S. 5,8 wikipedia, S. 12,13 Wnendt

S. 14 Daeschner

S. 15,16,18,19l Drogat

S. 19r Deichmann

S. 20r/o Thurner, S. 23r Wilhelmy

### Herstellung:

Luding Druck + Medien

Herstellungskosten: 0,45 € p. Stk.

Auflage: 2750 Stk.

### Betreuung:

PROGRA, Dießen

Zustellung: ehrenamtliche Helfer

Der nächste Gemeindebrief er-

scheint Anfang März 2026

Redaktionsschluss 02.02.2026

Beiträge und Ideen an

[lisa@platzer-riederau.de](mailto:lisa@platzer-riederau.de)

## Jahreslosung 2026

*Siehe,*

*ich mache alles neu!*

*Offenbarung 21,5*

## Angedacht



Liebe Leserin, lieber Leser,

Vorfreude ist die schönste Freude. Besonders im Advent. Ich liebe diese Zeit mit flackernden Kerzen auf dem Tannengrün des Adventskranzes, Zimt und Anisgeruch, gemeinsamem Plätzchen backen und Krippenspielproben, Weihnachtsmärkten und stimmungsvollen Gottesdiensten.

Was ich nicht liebe: Weihnachtliche Grußworte und Verlautbarungen, die halb aus Konsumkritik und zur anderen Hälfte aus Bedauern über Adventshektik bestehen. Und zum Schluss zum Besinnen aufrufen. Es geht im Advent nicht ums Besinnen. Sondern um das Erwarten von Jesu Ankunft in unserer Welt. Und darum, Jesus mein Herz neu zu öffnen und ihn bei mir ankommen zu lassen. Welche Rituale wir dazu verwenden, hat sich im Laufe der Zeit geändert: früher war Advent Fastenzeit und Bußzeit. So bereitete man sich auf Jesu Kommen vor. Heute steht die Vorfreude im Mittelpunkt. Der Adventskalender schenkt jeden Tag eine kleine Freude, der Adventskranz zeigt, wie lange das Warten noch dauert.

Meine Familie und ich haben viele Jahre lang eine Adventskrippe auf dem Sideboard stehen gehabt. 24 Steine bildeten einen Adventsweg zu

dieser Krippe und jeden Tag rückten unsere Kinder Maria und Josef einen Stein weiter. Bis sie an Weihnachten ankamen und das Baby seinen Platz in der Krippe einnahm. Und jeden Abend gab es eine Geschichte aus dem Adventsgeschichtenkalender, die sogar noch aufgeschnitten werden musste. Nach dem Ewigkeitssonntag haben wir jedes Jahr angefangen zu backen – und zum ersten Advent gab es dann die ersten Plätzchen. Irgendwann hatten wir alle Figuren der Weihnachtsgeschichte inklusive Palmen als Krippenausstechformen beisammen – und nun können wir die Weihnachtsgeschichte jedes Jahr nachbacken. Manches Jahr haben wir auch bei Weihnachten im Schuhkarton mitgemacht und ein Paket für Kinder in Waisenhäusern gepackt. Still ging es selten zu. Freudig schon eher. Ein bisschen hektisch auch – beruflich ist der Advent für uns natürlich eine Hochphase.

Es gab auch Advente, in denen uns gar nicht nach Freude zumute war. Die Rituale halfen trotzdem. Ich erinnere mich an stundenlanges Schauen in die Adventskerzen. Und dass davon Trost ausging. Dass Jesus gerade mitten in schwierigen Zeiten bei uns ankam.

Dieses Jahr gibt es eine zusätzliche ganz besondere Vorfreude im Advent: Wir feiern die Einweihung unserer neuen Christuskirche! Wir haben endlich wieder ein Zuhause für unseren Glauben und unsere Gemeinde. Und wir bitten mit einem bekannten Adventslied: „Komm, oh mein Heiland Jesu Christ, mein Herzens Tür dir offen ist.“ Und halten die Tür unserer neuen Christus-Kirche ganz bewusst offen.

Eine gesegnete Adventszeit, gefüllt mit viel Vorfreude wünscht Ihnen

Pfarrerin Alexandra Eberhardt

## Editorial

Freude ist das Thema unseres neuen Gemeindebriefs. Und das nicht nur im Thementeil.

Wir freuen uns, dass die neue Christuskirche nun endlich fertig ist und wir wieder regelmäßig in „unserer“ Kirche Gottesdienst feiern können. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön an unsere katholischen Geschwister, die uns in den letzten Jahren in ihrem Pfarrsaal eine Unterkunft zur Verfügung gestellt haben.

Wir freuen uns natürlich in dieser Jahreszeit auf Weihnachten! Und um diese besondere Art der Freude soll es im Thementeil gehen. Ist es nur die Vorfreude auf ein paar schöne Feiertage, auf Geschenke und gemütliches Beisammensein mit der Familie? Was macht Weihnachten so speziell?

Gefreut haben sich natürlich auch unsere Jugendlichen! Sei es während der Freizeit der Pfadfinder oder während der Sommerfreizeit der Evangelischen Jugend. Auf der Sommerfreizeit in der Toskana war „Freude“ sogar das Thema für die Andachten. Freude, sogar in Zeiten, die nicht so „easy“ sind? Toll, dass sich die Jugendlichen mit so anspruchsvollen Themen auseinandersetzen.

Freude kommt sicher auch auf bei Ihnen, wenn Sie über die Entwicklungen in Dießen lesen. Die Streichung der halben Pfarrstelle hat keineswegs zu einem Stillstand geführt. Neben den von Pfr. Wnendt gehaltenen Abendandachten gibt es jetzt auch von Ehrenamtlichen gestaltete Abendgottesdienste.

Es gibt also viele schöne Veranstaltungen und besondere Gottesdienste, auf die Sie sich in der nächsten Zeit freuen dürfen.

Wir vom Redaktionsteam wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

## Thementeil

Dass man auf die Idee kommt, die Christuskirche von KI in weihnachtliches Geschenkpapier einpacken zu lassen, wie das bei einer kleinen Aktion unserer Kirchengemeinde auf Instagram geschehen ist, zeigt deutlich, welche Assoziationen man unwillkürlich mit Weihnachten verbindet. Die Kirche wird zufällig kurz vor Weihnachten fertiggestellt - also ist sie ein Weihnachtsgeschenk. (Auf Instagram wurden verschiedene Varianten vorgestellt und die User durften dann abstimmen, welche Version aufs Titelblatt dieses Gemeindebriefs kommt.)

Geht es also bei Weihnachten hauptsächlich um Geschenke? Und die Weihnachtsfreude ist dann die Vorfreude darauf, möglichst viele Geschenke zu bekommen? Manchmal möchte man es fast meinen! Und während ich diese Zeilen schreibe fällt mir der Sketch von Loriot ein, „Weihnachten bei den Hoppenstedts“, in dem die Familie nahezu in der Flut des Geschenkpapiers ertrinkt.

Aber war es in Wirklichkeit nicht umgekehrt? Ist die Tradition des Beschenkens nicht deshalb entstanden, weil man sich die wahre Weihnachtsfreude - dass Gott uns seinen Sohn, sozusagen als das größtmögliche Geschenk, gesandt hat, - wieder bewusst machen wollte? Darüber wollen wir auf den nächsten Seiten nachdenken.

Lisa Platzer



# O du fröhliche

Adventliche Vorfreude vor über 200 Jahren:



Das Lied „O du fröhliche“ war eigentlich ein Drei-Feiertags-Lied. Gedichtet hat es der Weimarer „Waisenvater“ Johannes Daniel Falk (1768–1826). Die Melodie stammt von einem sizilianischen Seefahrerlied . Ursprünglich lauteten die Strophen:

*O du fröhliche, o du selige,  
gnadenbringende Weihnachtszeit!  
Welt ging verloren, Christ ist geboren:  
Freue, freue dich, Christenheit!*

*O du fröhliche, o du selige,  
gnadenbringende Osterzeit!  
Welt liegt in Banden, Christ ist erstanden:  
Freue, freue dich, Christenheit!*

*O du fröhliche, o du selige,  
gnadenbringende Pfingstenzeit!  
Christ, unser Meister, heiligt die Geister:  
Freue, freue dich, Christenheit!*

Wenige Jahre später hat Heinrich Holzschuher (1798–1847) die drei Strophen voneinander getrennt und zu jedem Feiertag zwei neue hinzugefügt. Bekannt geworden sind die beiden weiteren

Weihnachtsstrophen, die 1829 bei einem Krippenspiel erstmals aufgeführt wurden:

*O du fröhliche, o du selige,  
gnadenbringende Weihnachtszeit!  
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:  
Freue, freue dich, o Christenheit!*

*O du fröhliche, o du selige,  
gnadenbringende Weihnachtszeit!  
Himmlische Heere jauchzen Dir Ehre:  
Freue, freue dich, o Christenheit!*

Freuen Sie sich auf dieses Lied in den Weihnachtsgottesdiensten!

Alexandra Eberhardt

**LXXXVII,**

## **Allerdreifeiertagslied.**

(Melodie: **O sanctissima.**)

1816.

**D**u fröhliche,  
**D**u seelige,  
**G**nadenbringende Weihnachtszeit!  
**W**elt ging verloren,  
**C**hrist ist geboren.  
**F**reue, freue dich, Christenheit!

**D**u fröhliche,  
**D**u seelige,  
**G**nadenbringende Osterzeit!  
**W**elt liegt in Banden;  
**C**hrist ist erstanden.  
**F**reue, freue dich, Christenheit!

**D**u fröhliche,  
**D**u seelige,  
**G**nadenbringende Pfingstenzeit!  
**C**hrist, unser Meister,  
**H**eiligt die Geister.  
**F**reue, freue dich, Christenheit!



# Weihnachtsfreude

Haben Sie jetzt ein Déjà-vu-Erlebnis?

Dann haben Sie wirklich ein ausgezeichnetes Gedächtnis! Ja, dieses Bild habe ich schon letz-



tes Jahr zu Weihnachten in meinem Artikel im Thementeil verwendet. Und ich verwende es jetzt wieder, weil wir uns sozusagen immer noch in der gleichen Szene der Weihnachtsgeschichte im Lukasevangelium befinden. Der Engel verkündet den Hirten die Geburt Jesu. Letztes Jahr beschäftigte uns der Spruch „Fürchtet euch nicht!“. Dieses Mal schauen wir auf die Freude, die der Engel den Hirten auf dem Felde verkündet. (Und keine Angst! Nächstes Jahr werden wir uns nicht mit dem Thema „Windeln“ beschäftigen, auch wenn der Engel, diese als Erkennungsmerkmal für das göttliche Kind angibt.)

Nachdem der Engel also den Hirten gesagt hat, dass sie sich nicht fürchten sollen, verkündigt er ihnen „große Freude“.

*Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.*

LK 2,10b-11

Das ist also der Grund der Weihnachtsfreude: Uns ist der Heiland geboren! Heiland? Ein altmodisches Wort. Ich liebe es trotzdem. Ein Gefühl von getröstet sein, von Geborgenheit, von stiller Freude entsteht da in meinem Inneren. (Vielleicht bin ich auch einfach schon so alt, dass mir diese altmodischen Worte noch etwas bedeuten!)

Bei evangelisch.de finden wir zu dem Wort „Heiland“ folgende Erklärung:

„In der Bibelübersetzung Martin Luthers (1483-1546) wird das griechische Wort „soter“ mit dem althochdeutschen Begriff Heiland übersetzt. Es bedeutet so viel wie „der Heilende“. Das Neue Testament verwendet diese Bezeichnung, um Jesus als Bringer von Heil, Hilfe und Rettung zu charakterisieren. (...) Schon in vorchristlichen Zeiten, in der Antike, wurde das Wort „soter“ als Ehrenbezeichnung für verschiedene Götter, Herrscher und Philosophen verwendet. Auch Ärzte gelten ganz wortwörtlich als Heilende. Im Neuen Testament und seinen späteren Auslegungen allerdings kommt endgültiges Heil durch Jesus zu den Menschen und in die Welt.“ Außerdem weist die Seite noch darauf hin, dass das Wort „Heiland“ auch wegen vieler Gesangbuchlieder eine so große Verbreitung gefunden hat. Macht hoch die Tür, Nun kommt der Heiden Heiland, O Heiland, reiße die Himmel auf, Vom Himmel hoch, da komm ich her, Kommet ihr Hirten, Ich steh an deiner Krippe hier, in all diesen Liedern kommt das Wort „Heiland“ vor.

Und wieso ist das so ein freudiges Ereignis? Weil durch die Ankunft dieses Kindes etwas ins Lot kommt. Weil etwas in Ordnung gebracht wird. Weil etwas heil wird.

Bei unserem letzten Bibel&Brotzeit-Treffen war das Thema des Abends „Reformation“. Ausgehend von Luthers Frage, „Wie bekomme ich einen gnädigen Gott?“, tauschten wir uns darüber aus, welche Sorgen und Wünsche uns in Bezug auf

unser Glaubensleben so umtreiben. Die Angst davor, von einem zornigen Gott in die Hölle verbannt zu werden, war es auf jeden Fall nicht. Diese Vorstellungen aus früheren Zeiten sind für unseren Glauben nicht ausschlaggebend, darin waren wir uns alle einig. Brauchen wir also gar keinen Heiland - oder Retter, wie man „soter“ auch übersetzen kann - mehr? Dann ist ja die Freude über den Heiland, der da in der Stadt Davids geboren wurde, auch hinfällig.

Bei den Taizéandachten stellen wir immer ein Bild auf, das eine alte koptische Ikone aus dem 6. Jahrhundert zeigt. Darauf ist ein Mann namens



Mena zu sehen und Christus, der diesem Mann, wahrscheinlich Abt eines Klosters, seinen Arm auf die Schulter legt. Dieses Bild ist für mich eine sehr passende Darstellung eines Heilands, eines Retters, über den wir uns tatsächlich freuen können. In Christus sehen wir das Bild eines liebenden Gottes, der uns zugewandt ist und uns auf unserem Weg begleitet und stützt. Eines Gottes, der

unsere Fehler kennt, sie aber nicht zum Anlass nimmt, uns zu verstoßen. Was nicht heißt, dass diese Hand auf unserer Schulter uns nicht auch einmal einen ordentlichen Schubs geben kann, damit wir endlich wieder in die richtige Richtung weiter gehen, wenn wir falsch abgebogen sind.

„Gott ist Liebe“, das war der Tenor unseres Reformations-Gesprächs. Und unsere Sehnsucht ist es, mit diesem Gott in engeren Kontakt zu kommen. Deshalb können wir uns über Jesu Geburt freuen. Denn er hat uns mit seinem Leben gezeigt, wie unsere Beziehung zu Gott und unseren Mitmenschen heil werden kann.

Schließen Sie einfach mal die Augen und stellen Sie sich vor, wie Jesus neben Ihnen steht und den Arm um Ihre Schulter legt. Vielleicht können sie ja dann diese ganz besondere Weihnachtsfreude spüren.

Lisa Platzer

### *GottKind*

*DU  
musst keine Kerzen anzünden  
um die Dunkelheit zu vertreiben*

*DU  
hörst die unhörbare Stimme  
ins Licht Gerufener*

*Du  
trägst die Last  
einer Stallgeburt  
DEIN Name ist  
Heilkraut*

Wilhelm Bruners

## Freude-Rezept

Akrostichon wird eine besondere Gedichtsförm genannt, bei der die Anfangsbuchstaben einer Zeile hintereinander gelesen ein eigenes Wort ergeben. Berühmt in christlichen Kreisen ist das griechische **I**esous **C**hristos **T**heou **Y**ios **S**oter. (Jesus Christus Gottes Sohn Erlöser), das dann das Wort Ichthys, Fisch, ergibt.



Weshalb der Fisch auch zu einem Erkennungszeichen für die Christen wurde. (Und er auch als Logo für die Ratatouille Gottesdienste verwendet wurde, aber das nur nebenbei.)

Hier zum Abschluss des Thementeils noch ein solches Akrostichon als mein Rezept für Freude.

**F**rieden für alle  
**R**uhe in dir  
**E**nergie für Veränderung  
**U**rvertrauen in Gott  
**D**ankbarkeit  
**E**in Engel für jeden.

Andrea Thurner

## Rück- und Ausblick

### Glockenfeier



Ein weiterer Rohbaugottesdienst, der einen besonderen Platz in unseren Erinnerungen erhalten wird: Wir haben den traditionellen Segnungsgottesdienst zu Beginn des neuen Schul- und Kitajahres mit der Feier unserer Glocken verbunden. O-Ton eines Besuchers: „Als Mann meiner Generation weint man ja nicht, zumindest nicht in der Öffentlichkeit, aber ich hatte schon Tränen in den Augen, als die Kinder die Glocken läuteten.“



Der Gospel-Chor Sing & Joy schuf eine einmalige Verbindung von traditionellem Choral und moderner Worship-Interpretation.

In der Predigt wurden Jakobs Erfahrungen in

einer Wüstennacht mit Wünschen an die neue Christuskirche verbunden. Sie soll ein Ort sein, an dem Menschen Gott begegnen, der Himmel sich öffnet und Engel am Werk sind. Ein Ort, an dem Jakobs und Jacqueline willkommen sind, Segen erfahren und zum Segen werden. Auch für die Christuskirche soll gelten, was Jakob so in Worte fasst: „Vor diesem Ort muss man Ehrfurcht haben. Hier ist gewiss ein Haus Gottes und ein Tor zum Himmel!“



Viele Emotionen gab es danach an den Segnungsstationen. Lisa Tengler-Platzer, Dominik Drogat, mein Mann und ich segneten einzelne Menschen, Paare und Familien, während Petra und Alf sowie der Chor ruhige Musikstücke vortrugen. Und die Kinder feierten unter dem großen Baum und im Gemeindezentrum ihre Kin-

dergottesdienste. Die Jüngeren mit Noah, die Älteren ebenfalls mit Jakob. Und beide mit Seifenblasensegen!



Bei strahlendem Sonnenschein plünderten dann alle Generationen gemeinsam das Mitbringbuffet auf der Baustraße.



Die Glocken einzeln und gemeinsam nachhören können Sie gerne auf unserem Instagram-Kanal evangelischamammersee, im Glockenbeitrag.  
Alexandra Eberhardt

# Neues von der neuen Kirche

## Freude über die Fertigstellung der Christuskirche und des Gemeindesaals



Es war ein emotionaler Moment: Anfang September schwebte die neue Zwiebel auf den Turm und wurde verankert. Gekrönt wird sie vom restaurierten Turmkreuz der abgebrannten Kirche. Eine symbolträchtige Erinnerung.

Der Fernsehsender BR24 war mit dabei und drehte einen Beitrag (zu finden im Internet unter: BR24: „Neuer Zwiebelturm für abgebrannte Kirche in Utting“). Die Außenansicht der Kirche ist damit nahezu vollendet. Aus der Fassade entwickeln sich organisch zwei Bänke links und rechts vom Turm und laden geschützt vom großen Vordach zum Verweilen ein.

Bald schon kommt die sorgfältig restaurierte Originaltür zurück an ihren angestammten Platz im Turm, um die Menschen offen zu empfangen.

Im Innern laufen aktuell letzte Schreinerarbeiten

und die Räume erhalten ihre geplante Gestalt. Die Elektroarbeiten schreiten voran. Gleichzeitig wird der Kirchhof neu gepflastert. Zahlreiche wuchernde Büsche, Bäume und Pflanzen wurden auch mit ehrenamtlicher Hilfe gestutzt bzw. entfernt. Der



gewonnene Platz wird für Neupflanzungen bzw. eine insektenfreundliche Blühwiese rechts von der Kirche genutzt. Zwei Apfelbäume ersetzen die in die Jahre gekommenen und durch Schneebruch geschädigten Bäume vor dem Rondell. Bald schon kann auch die Baustraße zurückgebaut werden und das zwischengelagerte Erdreich wird wieder an alter Stelle verfüllt. Dann erhalten auch die neuen Fahrradständer hinter dem Schaukasten ihren Ort.

Die Stühle sind bestellt und werden aktuell gefertigt. Wie die alten haben sie ein Textilgeflecht als Sitzfläche. Neu ist, dass sie aus einem Metallgestell bestehen, stapelbar sind und einen Gesangbuchhalter besitzen. Ebenfalls neu gefertigt werden die Prinzipalia (Altar, Taufisch, Lesepult, ...).

Klar war, dass die Orgel bis zur Einweihung noch nicht fertig ist, aber der Orgelprospekt (die sichtbare erste Pfeifenreihe) soll bis dahin eingebaut sein. Es gibt also im neuen Jahr zur Einweihung der Orgel bereits den nächsten guten Grund zum Feiern ...

Jochen Eberhardt

## Stuhlsponder gesucht!

Lange Zeit haben wir auf Bierbänken Gottesdienst gefeiert – sowohl auf der Kirchenwiese als auch schon im Rohbau der neuen Christuskirche. Die gute Nachricht ist: Bald werden wir wieder Stühle mit Lehnen haben! Die neuen Stühle ähneln den alten, wurden aber in einigen Punkten verbessert: Das Gestell besteht aus pulverbeschichtetem Stahl. Die Sitzfläche aus geflochtenen Gurtbändern ist durch die Unterkonstruktion stabiler. Sie sind stapelbar und sie haben eine Halterung für die Gesangbücher.

Aktuell werden 130 neue Stühle gefertigt. Die Kosten betragen 408 Euro pro Stuhl. Wegen Baukostensteigerungen ist das Budget knapp.

Bitte helfen Sie mit, dass Menschen sich in der neuen Christuskirche entspannt zurücklehnen und wohl fühlen können: Werden Sie Stuhlsponder! Sei es für einen ganzen Stuhl oder auch für einen beliebigen Teilbetrag. Jeder Euro zählt! Vielen Dank!

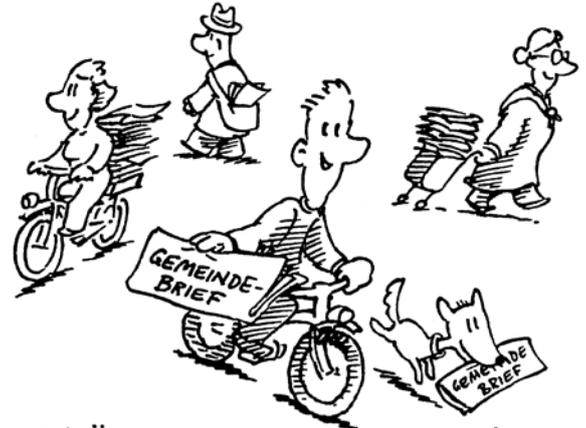
Kontoinhaber:

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Utting  
IBAN DE66 7005 2060 0000 1055 69

Verwendungszweck: Stuhlspende



## Verteiler gesucht



WIR SUCHEN FÜR DEN GEMEINDEBRIEF VERTEILER/INNEN!

### Wir suchen Verteiler

#### für folgende Straßen in Dießen:

Fritz-Winter-Straße  
Oberer Anger  
Schilcherstraße  
Stagurastraße  
Thomas-Theodor-Heine-Straße

#### für folgende Straßen in Utting

Dr.-Binswanger-Straße  
Jahnstraße  
Johann-Sedlmeir-Straße

Wenn Sie dreimal im Jahr Zeit für einen kleinen Spaziergang haben, dann melden Sie sich bitte im Pfarrbüro: Tel 08806-7234.

Vielen Dank für Ihre Hilfe!





## Eine große Freude

Wir freuen uns alle, dass unsere Christuskirche jetzt wieder so schön aufgebaut ist. Und wir sind froh, dass es während der ganzen Bauzeit keine größeren Unfälle gegeben hat.

**Dank sei Gott!**





# Pfadfinder in Norwegen



Ein einsames Haus am Fjord - letzter Abend einer unvergesslichen Reise: Der norwegische Pfadfinderplatz südlich von Oslo – ruhig, abgelegen, typisch Norwegen. Hier endete unsere Großfahrt 2025.

Für 16 Pfadfinder vom VCP Dießen ging es für zweieinhalb Wochen nach Norwegen – eine Zeit voller Abenteuer, Gemeinschaft und Erlebnisse, die niemand so schnell vergessen wird.

Aber was ist eigentlich eine Großfahrt? Im Pfadfinderleben eines der größten Abenteuer überhaupt: mehrere Wochen unterwegs, meist im Ausland, mit Rucksack, ohne Luxus, ohne Plan B – nur wir, die Natur und das, was wir daraus machen. So eine Fahrt erlebt man nur wenige Male – die Erinnerung daran bleibt für immer.

Mitten in den Sommerferien ging's los: mit dem ICE nach Hamburg, weiter nach Kopenhagen und von dort aus dann auf See 19 Stunden über Nacht mit der Fähre nach Oslo – durch Fjorde, die schon den ersten Vorgeschmack auf Norwegen gaben.

In Norwegen trennten sich unsere Wege: Die Mädchen starteten zu einer Kanutour, die Jungs wanderten in zwei Gruppen durch endlose Land-

schaften. Es gab Sonne, Regen, Mücken, müde Füße, Lagerfeuer und Nächte unter freiem Himmel – und die Erfahrung, dass die Füße einen manchmal weiter tragen, als man vorher denkt.

Am Ende kamen wir als Gesamtgruppe wieder zusammen und verbrachten eine Woche auf einem norwegischen Pfadfinder-Campingplatz. Mit Ausflügen, Kanufahrten, Treffen mit norwegischen Pfadfindern in Oslo und entspannten Abenden klang die Großfahrt aus – ein Abschluss, der zeigte, wie sehr wir in dieser Zeit zusammengewachsen sind.

Euer Max Daeschner



Du willst auch dabei sein?

Unsere Gruppenstunden:

ab 7 Jahren: freitags, 15:00–16:30 Uhr

ab 11 Jahren: freitags, 16:30–18:00 Uhr

ab 14 Jahren: samstags, 10:00–11:30 Uhr

ab 16 Jahren: samstags, 11:30–13:00 Uhr

(außer in den Schulferien und an Feiertagen)

Fragen? → [info@pfadfinder-diessen.de](mailto:info@pfadfinder-diessen.de)

Ort: evangelisches Gemeindehaus

Fischermartlstrasse 14

86911 Dießen

# Super Mario in der Toskana

## Sommerfreizeit der Evangelischen Jugend

Was? Schon wieder eine Sommerfreizeit in der Toskana? Waren die dort nicht erst letztes Jahr? Fast! Tatsächlich sind wir bereits 2021 und 2023 in der Toskana gewesen. Irgendwie zieht sie uns an wie ein Magnet: Der Flair der Städte, urige Selbstversorgerhäuser in Alleinlage, warme Sommertage und kühle Brisen in der Nacht! Und auch dieses Jahr durften wir vom 24.08. bis 05.09. wieder eine unvergessliche Zeit dort verbringen.



Am Vormittag des 25.08. beziehen wir unser Haus: die Casa Pomponi. Und sofort war der Sommerfreizeit-Vibe da! Direkt vor unserem Haus lud uns die große Sonnenterrasse mit Tischtennisplatte, Sitzlounge und überdachtem Essensbereich zum Entspannen und Geselligsein ein. Der Pool, nur ein kurzer Fußmarsch vom Haus entfernt, war größer als auf den Bildern vermutet, hatte die perfekte Temperatur – erfrischend, aber nicht zu kalt – und direkt daneben lud das Beachvolleyballfeld unsere ambitionierte Jugend zu ein paar heißen Matches ein. Unsere Zimmer waren auf zwei Gebäude verteilt: ein großes Haupthaus mit Aufenthaltsraum und Küche im Erdgeschoss sowie den Zimmern und kleinen Kaminräumen in

den oberen beiden Etagen. Drei weitere Appartements lagen in einem kleinen Nebengebäude. Das Haus war verwinkelt genug, um Rückzugsräume für alle zu bieten, aber kompakt genug beisammen, dass wir uns nicht zu weit verteilten. Optimale Bedingungen, um durchzustarten – und das taten wir auch!

In den ersten Tagen haben wir die nähere Umgebung erkundet: ein Ausflug in das nahegelegene Montaione stand an, und natürlich gab es die Einführung ins Thema und ein Geländespiel zu unserem Freizeitthema Super Mario. Unsere Freizeiteilnehmenden erfuhren, dass sie bei der Busfahrt durch ein „Warp-Rohr“ (ein grünes Rohr aus dem Spiel) in die Spielewelt gelangt waren. Um zurück nach Hause zu kommen, mussten sie mit dem Pokal der Minigames ein Portal zurück öffnen. Also wurden Teams gebildet, Teamshirts gestaltet und beim Mario-Geländespiel gleich die ersten Punkte gesammelt.

Aber nicht an allen Tagen begleitete uns das Freizeitthema – bis auf die kleine Super-Mario-Plüschfigur. An Tag drei machte sich die Hälfte der Gruppe zu einem Tagesausflug nach Volterra auf. Aus ganz verschiedenen Gründen entwickelte sich dieser Tag zu einem absoluten Highlight! Zum einen durch die spektakuläre Lage der Stadt – hoch oben über steilen Klippen gelegen, mit atemberaubendem Blick über die Landschaft –, dann durch das köstliche Eis aus der Gelateria L'isola del Gusto und durch die mittelalterlichen Gassen, die gerade erst von den schmuckvollen Fahnen des Mittelalterstadtfestes der Vorwochen befreit worden waren. Der Tag wurde aber erst so richtig besonders, als wir uns auf den Heimweg begaben und auf der Piazza San Giovanni auf eine Blechbläsertruppe aus Deutschland trafen: die Blechgurken. Wir tanzten ein wenig zu ihrer Musik, sie fanden uns sympathisch, man schrieb sich – und fragte, ob man sich wiedersieht ...



Und das tat man: Am nächsten Abend, gegen 20 Uhr, rollten die Kleinbusse der Blechgurken vor der Casa Pomponi vor. Unser Essensbereich auf der Terrasse wurde zur Bühne umgebaut, und dann bekamen wir ein exklusives Privatkonzert! Es dauerte nicht lange, da schwangen die ersten Jugendlichen das Tanzbein: Von einer mitreißenden Polonaise bis hin zu klassischem Standardtanz war an diesem Abend alles dabei. Die Musiker blieben noch einige Stunden bei uns und quatschten mit den Mitarbeitenden bis tief in die Nacht. Ein ganz unerwartetes Highlight, das wir so schnell nicht vergessen werden!

Gut, dass wir am nächsten Tag vom Reisebus abgeholt wurden und ein paar Stunden am Strand einfach die Seele baumeln lassen konnten. Leider waren die Wellen zu stark zum Schwimmen, aber es reichte, um sich im knietiefen Wasser in die



Wellen zu werfen, am Strand zu chillen, Spikeball zu spielen und zu entspannen.

Denn das nächste Highlight folgte schon bald: Wir fuhren mit der ganzen Gruppe nach Lucca. Auch hier wurde die Stadt erkundet und so manches Gelato probiert, aber das große Highlight war diesmal eine imposante Daumen-raus-Runde auf der Piazza del Anfiteatro. Jedes Jahr auf Sommerfreizeit suchen wir einen besonders belebten Ort in der Stadt, um dort ein lautes Schreispiel unserer Jugend zu spielen: Daumen Raus! Unser diesjähriger Spot hat jedoch alle Vorjahre übertroffen. Die Piazza ist – wie der Name schon vermuten lässt – ein kreisrunder Platz, umgeben von Gebäuden, mit einer erstaunlichen Schallverstärkung und unzähligen Touristen an ihren Esstischen drumherum. Es kostet schon etwas Überwindung – aber man merkte der Gruppe an, dass es sie zugleich peinlich berührte und doch motivierte. Besonders unsere langjährigen Mitfahrer liefen hier heiß: Mit einem Schreispiel angefangen, wurde der Rückweg zum Bus fast zu einem Fanmarsch ins Stadion – statt Fangesang: Schreispiele aus unseren Gruppenkontexten! Zurück am Haus gab es dann guten Grund, die kochende

Stimmung im Nachtpool abzukühlen.

Nun strichen die Tage spürbar dahin. Zwei große Highlights hatten wir aber noch. Zum ersten: der Bunte Super-Mario-Abend. In Super-Mario-Kostümen und selbst ausgedachten Gruppenspielen schlossen wir unser Freizeitthema ab und verliehen den Pokal an das Siegerteam. Und am letzten Abend feierten wir noch einen gemeinsamen Gottesdienst mit Abendmahl und dem Abschluss der Andachtsreihe. In diesem Jahr hatten wir uns jeden Morgen mit dem Philipperbrief beschäftigt. Als „Brief der Freude“ wollten wir von Paulus lernen, wie man in schwierigen Zeiten seine Lebensfreude und Hoffnung nicht verliert. Diese Botschaft gipfelte in dem Vers aus Philipper 4,4, der uns bei diesem Gottesdienst beschäftigte: „Freuet euch in dem Herrn allewege, und abermals sage ich: Freuet euch!“ Wir hatten an diesem Abend auch besonderen Grund zur Freude, denn wir feierten eine ganz außergewöhnliche Konfirmation: Emanuel und Chris sind beide schon seit einiger Zeit bei uns in der Jugend aktiv. Sie sind Mentoren, arbeiten bei Kindersamstagen, Jugendfreizeiten und Konfitagen mit – aber sie sind katholisch aufgewachsen und wurden nicht konfirmiert. Das holten wir nun hier vor der traumhaften Kulisse der Toskana nach.

Am nächsten Tag räumten wir das Haus und verbrachten den Nachmittag noch einmal in Montaigne, bevor wir am Abend unseren Bus nach Hause nahmen.

Wieder blicken wir dankbar auf eine gelungene Sommerfreizeit zurück – und freuen uns in diesem Jahr ganz besonders auf die nächste. Denn es geht im Sommer 2026 noch einmal nach Schweden! Vom 06. bis 18.08.2026 sind wir unterwegs in ein Selbstversorgerhaus in Däldenäs am Skagern – und freuen uns schon jetzt auf das nächste Abenteuer!

Dominik Drogat

## Jugendausschuss

### Unsere neuen Jugendvertreter

Alle zwei Jahre gibt es Wahlen in der Evangelischen Jugend. Die Jugend kann vier Plätze im Jugendausschuss selbst besetzen. Der Jugendausschuss ist offiziell ein Ausschuss des Kirchenvorstandes, in dem über die Belange der Jugendarbeit der Kirchengemeinde beraten wird. Faktisch funktioniert er aber wie ein eigenes Gremium, mit eigenen Vorsitzenden, die von den Jugendlichen selbst gestellt werden. Ziel ist es, unserer Jugend Gestaltung der Jugendarbeit und Mitsprache zu ermöglichen. Sie sind selber die Experten der Jugendarbeit und somit gibt der KV einen wichtigen Teil seiner Arbeit in die Hände der Jugendlichen, ohne sie dabei alleine zu lassen (Siehe: „Erwachsenenvertreter“ ganz unten). So besprechen wir hier, welche Freizeiten angeboten werden können, welche Häuser gebucht werden und wer Teil des Leitungsteams dieser Freizeiten wird, wir reflektieren die Aktionen unserer Jugendarbeit, stehen in Kontakt mit den Gremien der Evangelischen Jugend im Dekanat und entsenden unsere Delegierten zu den Konventen.

Am Abend des 09.10. war es wieder so weit. Zum Ersten mal seit langem versammeln wir uns wieder im Saal des Gemeindehauses für unser Treffen. Insgesamt stellen sich 7 Kandidaten auf, vier machen das Rennen:

**Clara Sievers**, **Ludwig von Both** (Mitte), **Tim Steinmetz** (links) und **Lars Roller** (Champions League Pokal), siehe Bilder nächste Seite.

Wir wünschen euch eine gute Zeit im JA, konstruktive Sitzungen und Gottes Segen für eure Arbeit! Hier stellen sie sich einmal kurz persönlich vor:

Hallo, ich bin Tim und komme aus Greifenberg. Ich bin seit mittlerweile drei Jahren als Mentor hier aktiv. Egal ob Gemeindefreizeit, Church Reloaded,

Konfi oder Trainee, ich bin immer dabei. Aktuell mache ich mein Abitur mit Schwerpunkt auf Pädagogik und Psychologie an der FOS und hoffe, danach Lehramt studieren zu können. Ich freue mich sehr auf zwei schöne Jahre im JA.



Hi, mein Name ist Ludwig und ich bin der Jüngste im Jugendausschuss. Ich persönlich bin schon seit ich sechs bin aktiv Teil der EJ. Angefangen beim Kindergottesdienst über Konfi bis hin zum Jugendausschuss. Die EJ ist seit jeher ein konstanter Begleiter in meinem Leben und genau das finde ich, ist das Schönste daran. Nebenbei spiele ich auch Volleyball und kämpfe mich noch durch die gymnasiale Oberstufe.

Hallo zusammen, ich bin Lars, 23 Jahre alt und war bereits die vergangenen vier Jahre als stellvertretender Vorsitzender im Jugendausschuss dabei. Ich bin mittlerweile im achten Jahr Jugendleiter, habe vier Sommerfreizeiten geleitet und bin inzwischen auch Bestandteil des Libi-Leitungsteams. Auch im Dekanat Weilheim bin ich dank meiner Rolle als Schwerpunktvertreter von 2022 - 24 gut vernetzt. Privat interessiere ich mich sehr für alles, was mit Sport zu tun hat! Die Arbeit im Jugendausschuss ist mir eine Herzensangelegenheit. Ich möchte die Wünsche und Anliegen unserer Jugend ins Gemeindeleben einbringen. Ich lebe zwar inzwischen in Traunstein, bin aber nach wie vor gut in allen Altersstrukturen unserer

Jugend vernetzt. Als „alter Hase“ hoffe ich, dass ich unter diesen Voraussetzungen den „Neuen“ im Jugendausschuss einiges mitgeben kann und weiterhin wertvolle Expertise in die Arbeit einbringen kann. Ich freue mich wahnsinnig darauf, gemeinsam mit Clara, Tim und Ludwig, sowie allen weiteren Vertretern die Richtung der Jugend in den nächsten beiden Jahren zu gestalten.



Hallo zusammen, mein Name ist Clara Sievers, ich bin 22 Jahre alt, Erzieherin und studiere aktuell im dritten Semester Soziale Arbeit. In unserer Gemeinde bin ich schon lange in der Jugendarbeit tätig: Ich bin Mentorin, habe die Trainee-Ausbildung über einige Jahre begleitet und wirke seit vier Jahren im Sommerfreizeit-Leitungsteam mit. Auch die Winterfreizeit habe ich bereits begleitet, und bin bei Church Reloaded ebenfalls hin und wieder dabei. Ich freue mich sehr darauf, im Jugendausschuss aktiv zu sein und die Jugend mit zu gestalten.

Neben den Jugendvertretern sind vier Erwachsenenvertreter durch den Kirchenvorstand für den Jugendausschuss berufen: Saskia Bauer, Johanna Müller und Tobias Göthe sind als Vertreter des Kirchenvorstands dabei. Platz Nummer vier besetze ich (Dominik) als Jugendreferent.

Einen weiteren separaten Platz besetzt derzeit Daniel Hoffmann als Vertreter unseres VCP Pfadfinderstamms.

Dominik Drogat

## Libi Kinderzeltlager

Ringsherum der See – und dahinter gleich die Berge... Lindenbichl, die kleine Halbinsel im Stafelsee wird jeden Sommer aufs Neue zum Ferienparadies. Fernab vom alltäglichen Rummel könnt Ihr in eine ganz andere Welt abtauchen und Eure Ferien in vollen Zügen genießen. Es erwarten Euch 10 Tage buntes Programm auf der Insel mit vielen Spielen, Schwimmen, Rounder, Morgentreff, Gottesdienst, Lagerfeuer, Singen u.v.m.

Vom Ammerseewestufer können 2026 wieder 32 Mädchen und Jungen im Alter von **9 - 12 Jahren** auf Libi mitfahren. Sechs erfahrene Leiterinnen und Leiter freuen sich auf Euch!

Unsere Gemeinde ist dieses Mal Teil der dritten Einheit, Ihr fahrt also vom **25.08. - 04.09.26.**

Anmelden könnt Ihr Euch unter

[www.evangelische-terme.de/d-7250445](http://www.evangelische-terme.de/d-7250445)

**ab dem 01.12.25.**

Übrigens:

Es wird im **Juli** auch wieder ein **Schnupperlibi Wochenende für 7- bis 9-Jährige** geben, mehr dazu im nächsten Gemeindebrief.



## Toll war's!

### Lichterparty am 31. Oktober



Wir sind mit einem kleinen Buffet und Spielen gestartet – Stopptanz, Tschu Tschu Wa und das Ampelspiel. Danach hat Dominik für die Kinder gepredigt – „Jesus stillt den Sturm“ (Markus 4,35–41), und anschließend begann unsere große „Lichterparty-Schnitzeljagd“. Mehr als 20 Kinder mussten alle Party-Sachen suchen – Ballons, Farben, Bastelmaterial und das Schwarzlicht. Am Ende haben sie alles gefunden, das Licht ging an, und wir hatten eine richtige Neon-Bastel- und Tanzparty mit Musik, Schminken... Es war eine fröhliche, liebevolle und rundum gelungene Zeit für die Kinder.

Luana Deichmann

# Ratatouille Gottesdienst



Am 16. November fand bereits der dritte Ratatouille Gottesdienst statt. Hier wurde das Thema Gottes Geschenke mit dem schönen Thema „Musik ist ein Geschenk Gottes“ ergänzt. Ein mächtiges Geschenk, das für die menschliche Seele so gut ist. Wir vom ehrenamtlichen Ratatouille Team freuen uns sehr, dass die Gottesdienste so gut angenommen werden. Wir sind sehr zufrieden mit der Anzahl unserer Gottesdienstbesucher mit stolzen 20-30 Personen. Und wir freuen uns natürlich, wenn der Kreis der Interessierten mit der Zeit immer noch mehr anwächst.



Jeden dritten Sonntag im Monat ertönen nun wieder die Kirchenglocken der kleinen Dießener Friedenskirche und laden ein zu einem Gottesdienst der etwas anderen Art. Wir konnten bereits einen „Vielfältigen“ Abend im September erleben. „Vielfalt und Einheit“ war damals das Thema. Vielfältig sind unsere verschiedenen Fähigkeiten und

Begabungen, die wir von Gott mitbekommen haben. Wie die einzelnen Körperteile so wunderbar zusammenwirken, damit ein Mensch leben kann, so trägt jeder Einzelne von uns auf seine Weise zu einer gelingenden Gemeinschaft bei. Eine Unsicherheit des einen wird durch die Hilfe anderer ausgeglichen, wie durch die Verwendung von Wanderstöcken die Arme die Beine unterstützen können. So gelingen mit Empathie und Fantasie viele gute Dinge im Miteinander. Und nicht zuletzt sind wir so alle Teil des Leibes Christi, wie es der Apostel Paulus im Römerbrief ausdrückt.

Während im ersten Gottesdienst ein Augenmerk exemplarisch auf unseren Füßen lag, so lag im zweiten Gottesdienst, „Geschenke Gottes“, die Dankbarkeits-Hand im Mittelpunkt. Fünf Finger hat unsere Hand. Diese können uns im Alltag immer wieder daran erinnern, wofür wir dankbar sein können. Symbolisch zeigt der Daumen in die Höhe, wenn alles in Ordnung ist auf deinem Weg. Ein Grund dankbar zu sein. Gott zeigt dir mit dem Zeigefinger, wo es langgeht. Der Ringfinger steht für die Verknüpfungen mit Familie, Freunden und anderen Menschen, für die wir dankbar sein dürfen. Den kleinen Finger können wir als Zeichen für die kleinen Dinge im Leben sehen, die uns erfreuen. Der verrufene Mittelfinger, im Zentrum unserer Hand hat bei uns eher



eine negative Bedeutung. Manchmal streckt sich dieser unweigerlich in die Höhe, um unseren Unmut kundzutun. Vielleicht dient aber der negative Reiz, der unsere Reaktion hervorgerufen hat, gerade zu unserem Vorankommen. Haben wir unverblümt eine Kritik erhalten, so sind wir zuerst nur in der Abwehr und womöglich zuckt schon der Mittelfinger. Manchmal sind es aber gerade diese offenen Kritiken, die uns im Leben auf eigene Schwächen hinweisen und so helfen, uns weiter zu entwickeln. Und wer wissen möchte, was es denn mit den kleinen Linsensäcken auf sich hatte, die im Gottesdienst verteilt wurden, kommt am besten beim nächsten Mal zu uns. Dann können wir davon erzählen.

Musikalisch werden wir von unseren Organisatorinnen, Angelika Lutz-Fischer und Heidi Noack unterstützt, das trägt viel bei zur schönen Gestaltung des Abends. Vielen Dank dafür!



Das ganze Ratatouille Team freut sich auf zahlreiche Besucher beim nächsten Gottesdienst am **21. Dezember um 19.00 Uhr**, bei dem es um die **Weihnachtsgeschichte nach Johannes** geht. Freuen Sie sich auf ein etwas anderes „Krippenspiel“!

Andrea Thurner

**Die nächsten Termine im neuen Jahr:**

**18. Januar, 15. Februar, 15. März,  
19.00 Uhr in der Friedenskirche in Dießen**

## Enneagramm-Workshop



**vom 30. Jan.- 1. Feb. 2026**

**im Haus der Familie**

**Schönstatt auf'm Berg**

Memhölz 68

87448 Waltenhofen

<https://www.schoenstatt-memhoelz.de>

Es sind noch ein paar wenige Plätze frei. Genauere Infos zum Seminar gibt es in den ausliegenden Flyern oder E-Mail an [lisa@platzer-riederau.de](mailto:lisa@platzer-riederau.de).

Verbindliche Anmeldung im Pfarrbüro:

Tel. 08806-7234

[pfarramt.utting@elkb.de](mailto:pfarramt.utting@elkb.de)

Kosten:

für das ganze Wochenende

inkl. Verpflegung

Einzelzimmer 206.-€ p.P.

Doppelzimmer 178.-€ p.P.

Bitte überweisen Sie die Teilnahmegebühr

unmittelbar nach der Anmeldung auf das

Konto:

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Utting

IBAN: DE82 7005 2060 0000 1532 96

BIC: BYLADEM1LLD

Verwendungszweck: Enneagramm-Workshop

Die Plätze werden nach Anmeldungsdatum

bzw. Zahlungseingang vergeben.

## Besondere Gottesdienste

So, 30.11. 10:45 Uhr

### Familienfreundlicher Open-Air Gottesdienst zum 1. Advent



Mit Posaunenchor Heilig's Blech und Fagoteam, zwischen Gemeindehaus und Kirche Dießen, Fischermartlstr 15, zwischen Feuerschalen und Adventsmarkthütten.

Anschließend vielfältige Essensstände und viel Selbstgemachtes. Der Adventsmarkt ist auch am Samstag von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr geöffnet.

So, 7.12. 15:00 Uhr

### Festgottesdienst zur Einweihung der neuen Christuskirche mit Landesbischof Christan Kopp und Regionalbischof Thomas Prieto Peral. Anschließend feiern wir gemeinsam weiter mit Plätzchen und Punsch.



Es wird neben den Plätzen in der Kirche auch Plätze draußen im Hof geben und der Gottesdienst wird über Monitor nach draußen übertragen. Außerdem wird der Gottesdienst gestreamt. Der Link ist ab

Anfang Dezember auf der Homepage

[www.evangelisch-am-ammersee.de](http://www.evangelisch-am-ammersee.de).

Sonntag 14.12., 10.45 Uhr

Gottesdienst zum 3. Advent

Parallel zum Hauptgottesdienst findet auch ein Kindergottesdienst statt: „Ein Plätzchen in Gottes Herz.“



Sonntag 15.2., 10.45 Uhr

### Valentinsgottesdienst



Sie wollen sich selbst und einander etwas Gutes tun? Sie wollen Gott danke sagen für das Geschenk der Liebe und für den eigenen Partner oder die Partnerin? Sie wollen Gedanken zu gelingenden Beziehungen hören? Sie wollen den Segen Gottes für Ihre Partnerschaft

erneut zugesprochen bekommen?

Dann sind Sie richtig beim Valentinsgottesdienst in der Uttinger Christuskirche!

Sängerin Maggie Jane und Pfarrerin Alexandra Eberhardt freuen sich auf Sie!

# Weihnachten



## Mittwoch 24.12.

### 13.00 Uhr

Greifenberg, Maria Immaculata,  
ökumenischer Gottesdienst  
mit Krippenspiel

### 15.00 Uhr

Utting, Christuskirche  
mit Krippenspiel

### 15.00 Uhr

Dießen, St. Johann mit Krippen-  
spiel

### 16.30 Uhr

Utting, Christuskirche  
mit Krippenspiel

### 17.30 Uhr

Dießen, Friedenskirche  
Christvesper

### 18.30 Uhr

Eching, St. Peter und Paul  
Christvesper

### 18.00 Uhr

Utting, Christuskirche  
Christvesper

### 22.00 Uhr

Utting, Christuskirche  
Christmette

### 23.00 Uhr

Schondorf, St. Jakob  
Christmette

## Donnerstag 25.12.

### 17.00 Uhr

Utting, Kittenalm,  
Waldweihnacht

## Dienstag 6.1.

### 19.00 Uhr

Utting, Christuskirche  
Lichterkirche mit Harfenistin  
Silke Aichhorn

# Freud' und Leid

## Taufen

geschützt



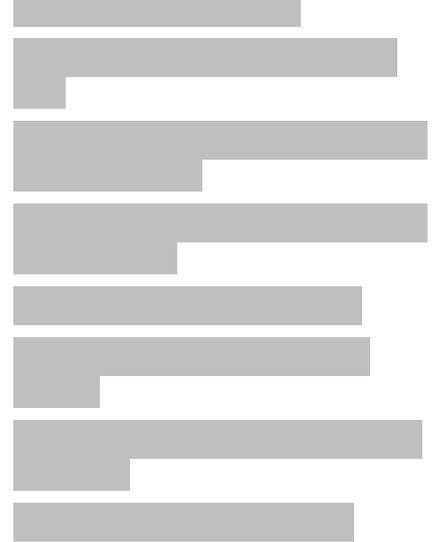
## Trauungen

geschützt



## Bestattungen

geschützt



# Einweihung der neuen Christuskirche

**SONNTAG  
7. DEZEMBER  
15:00 UHR**

**Gottesdienst und  
anschließende Feier**

Mit  
**Landesbischof  
Christian Kopp**  
und  
**Regionalbischof  
Thomas Prieto Peral**

Evangelische  
Gemeinde  
Ammersee West

